

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 48

Artikel: Unsere "Sittlichkeit"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437299>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Unsere „Sittlichkeit“



Preist mit Flöten und mit Geigen laut
Die Ihr Zürich's Herrlichkeit erschaut,
Jubel fülle unsere Gemeine,
Niemand sonst hat dieses Zauberkraut,
Und zu Stadt und Land sind wir erbaut
Jetzt von unser'm Sittlichkeits-Vereine.

Früher, ach! — wie war's da schlimm bestellt,
Wo den Vorzug man für's gute Geld
Noch nicht so wie heute konnte kaufen.
Jetzo, wer ist von der feinen Welt,
Sich die höchste Tugend zugesellt —
Läßt als „sittlich“ für 1 Frank sich taufen!



Umgewandelt sind am ganzen Leib
(Und geschlechtlos!) plötzlich Mann und Weib —
Sollte man es auch für möglich halten!
Ungestört kann fürder — Chronist schreib! —
Als der allerschönste Zeitvertreib
Sich die Engelhaftigkeit entfalten!

Was einst schrieb vom Triebe der Natur
So ein Philosoph — auch nicht die Spur
Ist davon uns noch erhalten blieben.
Eine Frage, die bewegt mich nur
Wegen dieser heil'gen Wunderkur
Und hat mich zum Dichten auch getrieben!

Sind sie Engel worden wirklich all,
Hat vermindert sich denn ihre Zahl,
Sind gesünder jetzt die Menschenrassen?
Zuverlässig über diesen Fall
Antwort gibt Euch der Kantonsspital
Und die „Sittlichkeit“ auf allen Gassen!

